

Ablauf

Filmpräsentation

„Demokratie lernen“:
Selbstwirksamkeitserfahrungen ermöglichen
(Deutsches Schulportal 2018)

An der Marktschule Bremerhaven sind die
Schülerinnen und Schüler auf vielfältige Weise
in Entscheidungsprozesse, die das Schulleben
und das eigene Lernen bestimmen,
eingebunden.

Keynotes

- Demokratiebildung mit welcher Absicht
und mit welchen Perspektiven?
Anmerkungen zum Wechselspiel
zwischen Demokratie- und
Menschenrechtsbildung
Prof. Dr. UWE BITTLINGMAYER
und JÜRGEN GERDES
(Pädagogische Hochschule Freiburg)
- Demokratiebildung als Herausforderung
für die Lehrer*innenbildung
Prof. Dr. WILFRIED SCHUBARTH
(Universität Potsdam)

Podiumsdiskussion

- Prof. Dr. UWE BITTLINGMAYER
(Pädagogische Hochschule Freiburg)
- Prof. Dr. WILFRIED SCHUBARTH
(Universität Potsdam)
- Dr. ILKA HOFFMANN
(Mitglied des Geschäftsführenden
Vorstands der GEW)
- Dr. CHRISTINE BIERMANN
(Laborschule/Universität Bielefeld)
- JÜRGEN GERDES
(Pädagogische Hochschule Freiburg)

Zeit und Ort

Dienstag, 10. Dezember 2019
16.30 bis 19.30 Uhr

Universität Potsdam
Standort Neues Palais
Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam
Haus 9, Raum 1.14

Ein Lageplan befindet sich auf der Innenseite.

Veranstalter

Eine Kooperationsveranstaltung von
Zentrum für Lehrerbildung und Bildungs-
forschung der Universität Potsdam,
Gesprächskreis Bildungspolitik der
Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V. und
Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e.V.



Kontakt

Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e.V.
Dortustr. 53
14467 Potsdam
Telefon: 0331.817 04 32
Fax: 0331.817 04 33
E-Mail: info@bbg-rls.de
Internet: <https://brandenburg.rosalux.de>

Bildungspolitischer Dialog 2019

„Demokrat*innen
fallen nicht vom
Himmel!“

Demokratiebildung als
Aufgabe von Schule und
Lehrer*innenbildung

Dienstag, 10. Dezember 2019
16.30 Uhr

Universität Potsdam
Neues Palais

Eine Kooperationsveranstaltung von
Zentrum für Lehrerbildung und Bildungs-
forschung der Universität Potsdam,
Gesprächskreis Bildungspolitik der
Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V. und
Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e.V.

Dass niemand als Demokrat*in geboren wird, ist ein Allgemeinplatz und zugleich ein Wesensmerkmal von politischer Bildung im Sinne von Demokratie-Lernen. Daraus ergibt sich auch ein Erziehungsauftrag der Schule in einer demokratischen Gesellschaft. Denn nur mündige Bürger*innen können emanzipiert und reflektiert urteilen und handeln und somit auch zum Schutz und zum Erhalt der Demokratie in der Bundesrepublik beitragen.

In diesem Sinne benennen die Lehrpläne der Bundesländer die Demokratiebildung als eine wichtige Aufgabe der Schule und ein fächerübergreifendes Thema im Unterricht. Der aktuelle Rahmenlehrplan der Länder Berlin und Brandenburg führt dazu aus: „Demokratisches Handeln kann und muss gelernt werden. Mit dem Wissen um das Wesen demokratischen Handelns in einem demokratisch verfassten Staat und durch selbstbestimmte Mitwirkung in schulischen, lokalen und globalen Kontexten erfahren die Schülerinnen und Schüler die Wirksamkeit des eigenen Handelns.“

Demokratiebildung in der Schule hat somit nicht nur die Aufgabe, abstraktes Wissen über politische Probleme der Zeit, über die repräsentative Demokratie und das Grundgesetz in der Oberstufe des Gymnasiums zu vermitteln, sondern sollte in allen Jahrgangsstufen auch ein Schwerpunkt des sozialen Lernens in der demokratischen Schule sein.

Trotz dieses Wissens über die Bedeutung der Demokratiebildung und der politischen Bildung im Allgemeinen führt das Thema in den Schulen und auch in der Lehrerbildung in Deutschland eher ein Schattendasein. Ein Schlüssel für mehr Demokratie-Lernen in der Schule liegt dabei in der Sensibilisierung und Qualifizierung der Lehrkräfte.

Aktuell wächst aber eher die Verunsicherung über die politische Rolle der Lehrkraft im Unterricht, wie die Debatte über die Lehrkräfte-Meldeportale der AfD in vielen Bundesländern belegt. Die Gefahr einer wachsenden Entpolitisierung der Schule steht im Raum. Lehrkräftefortbildungen oder andere politische Initiativen zur politischen Bildung in der Schule sind eher Mangelware.

Der Bildungspolitische Dialog 2019 möchte deshalb kritische Fragen nach möglichen Leerstellen der Demokratiebildung in Schule und Lehrerbildung stellen und den demokratischen Erziehungsauftrag von Lehrkräften sowie die entsprechenden politischen Rahmenbedingungen diskutieren.

Das Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung der Universität Potsdam, der Gesprächskreis Bildungspolitik der Rosa-Luxemburg-Stiftung e.V. und die Rosa-Luxemburg-Stiftung Brandenburg e.V. laden herzlich zur Teilnahme ein. Der Eintritt ist frei.

Lageplan

Die Veranstaltung findet statt in der **Universität Potsdam**, am Standort **Neues Palais**, im **Haus 9, Raum 1.14**

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam



Anfahrt

mit der Regionalbahn
bis Potsdam Bhf. Park Sanssouci
dann ca. 750 m zu Fuß

mit den Buslinien 605/606
bis Campus Universität / Lindenallee
dann ca. 250 m zu Fuß